

Wandern und Waschen

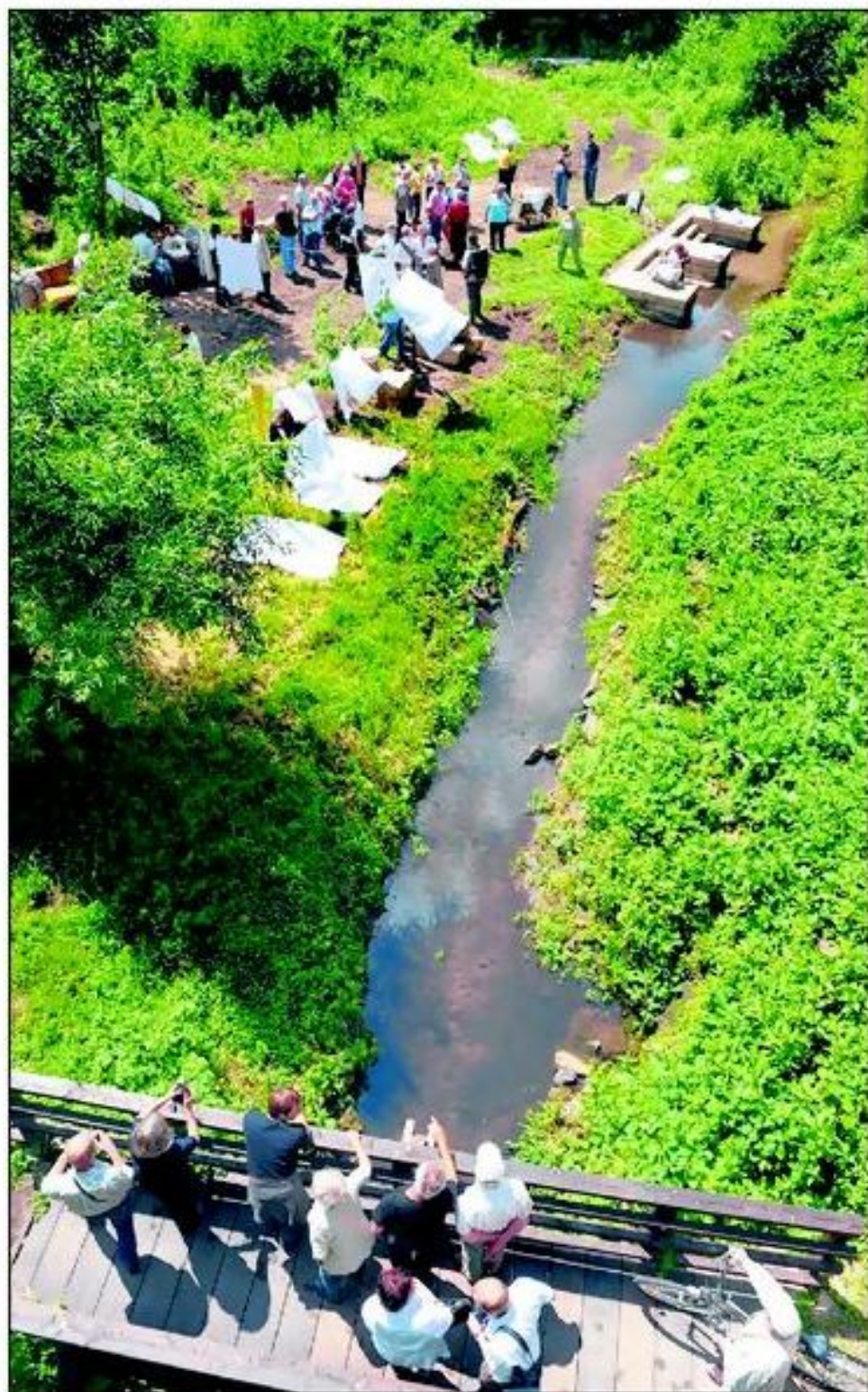
LINGENFELD: Druslach-Bacherlebnisweg gestern Nachmittag eröffnet

Mit der Eröffnung des 5,5 Kilometer langen und speziell beschilderten Druslach-Bacherlebnisweges ist die Verbandsgemeinde Lingenfeld um eine Attraktion reicher. Der Weg führt von der Eisenbahnbrücke Lingenfeld bis zur Lustadter Lachenmühle. Gestern Nachmittag trafen sich 160 Bürger zu einer kleinen Feierstunde am Westheimer Druslachweiher.

Zuvor hatten sich zeitgleich 70 Interessenten an der Eisenbahnbrücke in Lingenfeld und 90 Personen an der Westheimer Draisinenstation auf dem neu gestalteten Weg in Richtung Druslachweiher aufgemacht. Auf Lingenfelder Gemarkung hat eine achtköpfige Arbeitsgruppe um Manfred Haeusler den historischen Weg innerhalb zweier Monate attraktiv gestaltet. Die Wanderer lobten die herausgeputzte alte Waschbank (Tuchbleiche). Als Attraktion hatten sich Anni Hopphan und Heidi Schäfer als Waschfrauen verkleidet, um den Anwesenden das Waschen in früheren Zeiten ins Gedächtnis zu rufen. „Schön gemacht!“, „Toll!“ und „Ach, isch dess klor!“ waren die Kommentare.

Vorbei ging es an schottischen Hochlandrindern und dem Gelände der Kleintierzüchter zum idyllisch gelegenen Lochmühlweiher, der zum Verweilen einlud. Für die Aufwertung der Mariengrotte - der ruhige Ort ist in Lingenfeld als „Waldfrieden“ bekannt - zeichneten Gerdi und Heinz Benz verantwortlich. „Wir haben noch sehr viele Pläne für die Zukunft“, betonte die Tourismusbeauftragte der Verbandsgemeinde, Ute-Elisabeth Rehling. Ihrer Aussage zufolge sollen noch weitere Wege integriert werden und Aktionen für Kindergärten und Schulen stattfinden. Außerdem seien Führungen für Ortsunkundige und Draisinenfahrergruppen geplant. „Insbesondere für Familien mit Kindern wollen wir auch noch die Erlebnisqualität des Weges weiter ausbauen“, sagte Rehling. „Wir können jeden, der neu dazustößt, gebrauchen.“

Bereits seit einem Jahr gestaltet in Westheim die Initiative „Wir für Westheim“ den an der Draisinenstation beginnenden Weg: Die 16 Freiwilligen schufen Sitzplätze, pflanzten Blumen sowie Bäume, überdachten eine Mooreiche, bauten ein Dendrophon und stellten Schautafeln und Spielgeräte auf: „Von der Patenkom-



Toller Blick auf die Druslach: An der alten Waschbank wuschen die Lingenfelder früher ihre Wäsche. Gestern schauten Wanderer dem nachgespielten Treiben zu.

FOTO:LENZ

panie der Bundeswehr wurden wir tatkräftig unterstützt“, freute sich „Wir für Westheim“-Chef Paul Meyer, der von insgesamt 700 Arbeitsstunden sprach. Seine Gruppe werde weitere Geräte aufstellen und die kompletten Pflegearbeiten übernehmen. Ansprachen hielten Landrat Fritz Brechtel, Verbandsbürgermeister Jürgen Thomas, die Westheimer Ortsbürgermeisterin Inge Volz sowie

Planer Hans Dennhardt. Die Gesamtkosten, insbesondere für Material, bezifferte Thomas auf rund 20.000 Euro und hoffte auf Zuschüsse in einer Höhe von 80 Prozent. Der Druslach-Bacherlebnisweg entstand im Rahmen der Konzepterstellung zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) auf Anregung von Heinz Dangelmayer (Lingenfeld) und Dieter Mappes (Westheim). (nti)